

Bilderreiche Essays und rauschende Wortkaskaden

Das Literaturhaus Liechtenstein hatte in Kooperation mit dem TaK zu einer Lesung mit Hansjörg Quaderer und Hans-Jörg Rheinberger eingeladen, die gestern im Foyer des Theaters gut besucht stattgefunden hat.

Schaan. – Zwei bekannte und über die Grenzen von Liechtenstein hinaus beliebte und geschätzte Essayisten und Lyriker haben an diesem Nachmittag zum Teil aus bisher unveröffentlichten und schon in Buchform erschienenen Werken gelesen.

Hans-Jörg Rheinberger, der in Berlin wohnt, seine Wurzeln aber noch in Liechtenstein hat, begann seine Lesung mit noch unveröffentlichten Gedichten. Seine Zeilen behandeln die täglichen Dinge des Lebens, die wir im Allgemeinen wenig oder gar nicht beachten. So zum Beispiel ein Gedicht mit dem an sich grossartigen Titel «Weltgeschichte». In den Gedichten von Hans-Jörg Rheinberger gilt es, zwischen den Zeilen zu lesen, um den Sinn des Lebens zu erkennen.

«Malerische» Schreibkunst

Hansjörg Quaderer, schon im Habitus wuchtiger und dunkler als der andere Hans-Jörg, besticht mit seiner «malerischen» Schreibkunst. Seine Bildbeschreibungen verhelfen zum wahrhaftigen Durchblick in Gestaltung, Form und Sinn der Werke. Die Schilderungen der Natur – bei dieser Lesung war es der Rhein – lässt er in farbigen Wortkaskaden dahinrauschen, fantasievoll und erkenntnisreich.

Der Dichter, Maler, Verleger, und was sonst noch alles, hat sich auch im 4. Jahrbuch des Literaturhauses



Literarische Kost vom Feinsten: Hans-Jörg Rheinberger und Hansjörg Quaderer lasen Essays und Gedichte (v. l.). Bild Elma Korac

Liechtenstein mit dem Beitrag «Hinterland» zu Wort gemeldet (einige Auszüge in der Originalschreibweise siehe Kasten).

Mehr erfahren

Das alles zu hören, bringt den Wunsch mit sich, tiefer in die Materie dieser beiden Dichter einzudringen. Im 4. Jahrbuch des Literaturhauses Liechtenstein ist es möglich, mehr über das «Hinterland» von Hansjörg Quaderer zu erfahren, und bereits veröffentlichte Werke von Hans-Jörg Rheinberger sind über den Buchhandel erhältlich. (ct)

Vorschau: Lesung Jens Dittmar am 26. September um 17 Uhr im TaK. Eine Veranstaltung des Literaturhauses Liechtenstein.

Weltgeschichte

Mit dem Niedergekommenen fing
alles an.

Dann kamen
Heruntergekommene hinzu
Unter ihrer Brut waren
Auch Niederträchtige
Und damit

Niedergeschlagene aller Farben
und Länder.

Später in der Geschichte
gab es immer wieder

Herabgestiegene
Und Aufgefahrene.

Niedergelassene sind
Eine neuzeitliche Erfindung
zur Verbesserung der Niederkunft
der Neugeborenen.

Aber das Heruntergeladene aller
Art, das bestimmt heute unsere
Welt.

Hans-Jörg Rheinberger

Hinterland

Wo beginnt das hinterland? Wie viel
fön verträgt das land?

In welche Himmelsrichtung geht der
nächstbeste süden?

2003 hat die fünfte himmelsrichtung
die neue ordnung durchgesetzt
es hilft nichts ausser der schubum-
kehr.

Bleibt nichts anderes, als sich die
himmelsrichtungen selber zu erfin-
den,

den passat, die windstriche, die pas-
sagen.

die dorfgeschichte wird dargestellt
als ein bebildeter vitaparcours,
es steht an der aussparung, was ver-
schwiegen wird.

dann und dann die zwei römerhelme
verscherbelt,

dann und dann das max frisch haus
geschleift.

gestern das kaiser haus abgerissen,
heute auch schon leer geschluckt,
referenzpunkte verschwinden..

an jeder ausfallstrasse ein super-
markt. fliehkräfte des explodieren-
den ortes.

die verstädterung zwischen den
kerngemeinden geschieht, freilich
ohne urbane dichte,

sondern in suburbaner ausfransung.
das zubauen manifestiert die be-
schleunigte plan- und hilflosigkeit ...

Hansjörg Quaderer

2/2 Vaterland Montag 13. September 2010